

Nr. 2/2025

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln

Neue SBK-Geschäftsführerin

Dr. Amélie Koecke





Liebe Leser*innen,

ich freue mich, Sie erstmalig an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. In den ersten Wochen als neue Geschäftsführerin habe ich nochmal verstärkt erleben dürfen, wie vielfältig unser Unternehmen ist und mit welchem Know-how und Engagement unsere Mitarbeiter*innen vor Ort agieren.

Diese Vielfalt spiegelt sich auch in der vorliegenden Ausgabe unserer Zeitschrift Echo wider. Vom integrativen Drachenbootrennen über besondere Ausflugsideen und die traditionelle Kaffeefahrt der EhrenGarde bis hin zu unserem Engagement beim CSD und am Diversity-Tag. Die SBK stehen für gelebte Vielfalt in allen Dimensionen wie Alter, Nationalität, mögliche Beeinträchtigung, sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität.

Besonders hervorheben möchte ich auch den Bericht über das Ehrenamt bei den SBK. Ohne das Engagement der vielen Ehrenamtlichen an all unseren Standorten wären viele der zusätzlichen Angebote nicht möglich. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen aktuellen Ehrenamtlichen ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken. Zudem würde ich mich natürlich freuen, wenn auch andere Leser*innen vielleicht angeregt werden, einmal über ehrenamtliches Engagement bei den SBK nachzudenken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen schöne Herbsttage und viel Freude mit unserer neuen Echo-Ausgabe.

Ihre

Amélie Koecke
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber

SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775-8004
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich

Dr. Amélie Koecke

Redaktionsleitung

Götz Großhans
0221 7775-8131
echo@sbk-koeln.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Astrid Barkhoff-Cramer
Monika Hartung
Hermann Krull

Stefanie Kühn
Moritz Odensaß

Gestaltung

Georg Kaufmann

Druck

SBK-Werkstatt Deutz

Fotos Titelstory

Nicole Klamma



sbk-koeln.de



12 Diversity-Tag 2025
Bildung ohne Grenzen



17 Ludwig Sebus zum 100.
Seit 70 Jahren ein Freund der heutigen SBK



22 SBK-News
25 Jahre Tagespflege



20 Im Interview
Gerald Spahiu

- 2** VORWORT
von Dr. Amélie Koecke
- 3** INHALT
- 4** SBK-INTERN
Jubiläen und mehr
- 8** TITEL
Neue SBK-Geschäftsführerin
- 12** THEMA
Diversity-Tag
- 13** THEMA
CSD
- 14** SBK-MOMENT
Drachenboot
- 16** VOR ORT
Kaffeefahrt Ehrengarde
- 17** PERSÖNLICH
Ludwig Sebus zum 100.
- 18** VOR ORT
SBK on Tour
- 20** THEMA
Ehrenamt
- 21** THEMA
20 Jahre InJobs
- 22** SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet
- 24** PERSÖNLICH
Gerald Spahiu
- 26** TERMINE
- 27** KONTAKTE

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- oder Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleg*innen zum runden Jubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Nihad Zenkovic
Arbeitsgruppenleiter Werkstatt Poll
30-jähriges Betriebsjubiläum



Aysel Karagoez
Pflegehelferin Werkstatt Bickendorf
40-jähriges Dienstjubiläum



Sabine Jennings
Hausleitung Seniorenzentrum Dellbrück
25-jähriges Dienstjubiläum



Heike Ates (rechts) **Swetlana Hatko** (links)
Arbeitsgruppenleiterinnen Werkstatt Poll
25-jähriges Dienstjubiläum



Alexander Hill
Pflegefachkraft Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung

In unserer ECHO-Ausgabe 1/2025 hat sich der Fehleufel eingeschlichen. **Iris Obert**, Wohnbereichsleiterin im Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti, beging ihr **25-jähriges Dienstjubiläum**, und nicht, wie fälschlicherweise angegeben, das 40-jähriges Dienstjubiläum. Wir bitten um Entschuldigung.



Claudia Maue
Diplom-Sportlehrerin KölnVital
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Jolanthe Gafka
Pflegeassistentin Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Magdalini Mavropoulou
Leiterin der Speiseausgabe im Festsaal
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Wilma Gürkan
Betreuungsassistentin Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Gisela Erner
Projektkoordinatorin SenioAss
Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Holger Wirtz
Hausmeister Werkstatt Bickendorf
Verabschiedung



Serife Taylan
Pflegeassistentin Seniorenzentrum Riehl
40-jähriges Dienstjubiläum



Kerstin Stieper
Sozialpädagogin Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Kathrin Makoi
Sozialpädagogin Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Yeang-Ja Linke
Krankenschwester Häusliche Pflege Riehl
Verabschiedung



Pflegefachassistent*innen

Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Absolvent*innen des PFA4, die die einjährige Ausbildung Pflegefachassistent erfolgreich abgeschlossen haben und ein herzliches Willkommen an alle, die ihren beruflichen Weg bei den SBK fortsetzen.



Pflegebasiskurs

Herzlichen Glückwunsch auch an die Kolleg*innen, die bereits als Pflegeassistent bei den SBK tätig sind und die nun, nach erfolgreicher Absolvierung des fünften Pflegebasiskurses, ein neues Qualitätsniveau erreicht haben.

Herzlich willkommen im Team!

Wir begrüßen an dieser Stelle alle neuen Kolleg*innen, die seit dem 1. Juni 2025 ihre Tätigkeit oder ihre Ausbildung bei den SBK aufgenommen haben.



Gülüzar **Akinei** (Buchforst), Fafi **Ali Mohammed** (SZ Riehl), Dilan **Badayman** (SZ Riehl), Habiba **Benchaou** (Mülheim), Claudia **Bodinet** (SZ Riehl), Manuela Mihaela **Ciucur** (Akademie), Dennis **Conradi** (Poll), Birsen **Coskunoglu** (SZ Riehl), Petra **Dlugosova** (Poll), Pascal Joel **Elbern** (Akademie), Marian **Ernest** (SZ Riehl), Azeb Gabre **Egziabher** (SZ Riehl), Jonas Elias **Ghadri** (Akademie), Suzan Kennedy **Goleho** (SZ Riehl), Marla **Golke** (BZ Riehl), Roger **Grins** (Einkauf), Semiha **Gündogdu** (SZ Riehl), Kimbaley **Habibi** (Poll), Aaliyah **Hagen** (Akademie), Marco **Hannappel** (Deutz), Celine **Heider** (Poll), Dirk Uthman **Hillen** (SZ Riehl), Zahra **Husseini** (Sülz), Ayhan Shukri **Hyusein** (Akademie), Lisa **Karg** (Longerich), Sudenaz **Kaya** (Akademie), Daniel **Kemper** (Sülz), Shalimar **Klein** (Poll), Anja Marie **Krajewski** (Akademie), Christian **Lange** (SZ Riehl), Daniel **Lentini** (Mülheim), Olha **Linkevych** (SZ Riehl), Lisa Marie **Maiwald-Köpke** (Akademie), Andrés Felipe **Martínez Marta** (Bickendorf), Darius Tobias **Matschat** (Longerich), Domenica Bianca **Maurer** (Akademie), Samir **Mehicic** (Poll), Shinda **Mesto** (Akademie), Mehdi **Mohammadi** (Akademie), Galshin **Mousa** (SZ Riehl), Rita Kumbi **Mubieme** (SZ Riehl), Sephora Bondo **Musodi** (Akademie), Fatima **Muss** (SZ Riehl), Margaret Nyambura **Muthoni** (Akademie), David **Osselmann** (Deutz), Marziya **Özbekmez** (SZ Riehl), Felix **Palten** (SZ Riehl), Lukas **Peter** (Bickendorf), Maximilian Nikola **Petrovic** (Akademie), Angela **Pette** (Akademie), Yanityulieth **Pitalua Gutierrez** (Akademie), Anja **Plantikow** (Longerich), Tetiana **Polishchuk** (SZ Riehl), Manisha Michelle **Pramor** (SZ Riehl), Rocco Marco **Princi** (Zentralküche), Saray Paolyna **Purba** (SZ Riehl), Angela **Raspa** (Sülz), Katja **Rogall** (Sülz), Jasmina **Sachon** (Mülheim), Ensar Selim **Sahin** (Akademie), Kara **Schäwel** (SZ Riehl), Christina **Schmitz** (SZ Riehl), Esther **Schulteis-Vogel** (Akademie), Zindan Sadeq Silo **Silo** (Akademie), Jana **Sterken** (Personal), Christopher **Strehlow** (Häusl. Pflege), Arpit-Singh **Tatla** (Akademie), Tanja **Thamm** (Häusl. Pflege), Ela **Türk** (Akademie), Eva **van Eyll** (SZ Riehl), Roman **Warich** (SZ Riehl), Rosie **Weber** (Buchforst), Manuela **Wenz** (SZ Riehl), Gilbert Junior **Yiepdjouo Tchotcheu** (SZ Riehl), Constantin **Zaccheddu** (IT)

Veränderungen auf der Leitungsebene

Susanne Hoffmann, Pflegedienstleiterin der Häuslichen Pflege Riehl/Bocklemünd, hat seit Mai zusätzlich die PDL der Tagespflege Riehl übernommen. Die Gruppenleitung der Sozialen Betreuung im Riehler Haus 4 hat seit Juli **Caterina Agostino** als Elternzeitvertretung inne und ab September übernimmt **Kristina Beckel** kommissarisch die Stellvertretende Hausleitung im Sülzer Seniorenzentrum.



Dr. Amélie Koecke

Wir für unsere Stadt!

Seit dem 1. Juni ist Dr. Amélie Koecke (53) neue Geschäftsführerin der Sozial-Betriebe-Köln. Die gelernte Bankkauffrau und geprüfte Steuerberaterin, die zudem über ein BWL-Studium mit anschließender Promotion verfügt, ist bereits seit 2009 bei den SBK beschäftigt. Für das Echo sprach Götz Großhans mit Dr. Koecke über die ersten Wochen im neuen Amt sowie große und kleine Herausforderungen.





Echo: Frau Dr. Koecke, die ersten Wochen als SBK-Geschäftsführerin liegen hinter Ihnen – wie war der Einstieg?

Dr. Amélie Koecke: „Geordnet, spannend und voller Termine. Geordnet, da ich natürlich die Strukturen des Unternehmens und alle Kolleginnen und Kollegen aus der obersten Führungsebene bereits kannte. Als Geschäftsbereichsleiterin der Ambulanten Dienste und später der Eingliederungshilfe bin ich bereits seit Jahren Mitglied der Dienstbesprechung (dem Führungsgremium der SBK, Anm. d. Redaktion) und war somit in viele Vorgänge eingebunden – es war also kein Kaltstart. Bei meinem Amtsantritt war es mir dann wichtig, dass ich möglichst schnell auch die mir noch weniger bekannten Geschäftsbereiche, wie die Einrichtungen der stationären Pflege oder unsere Werkstätten und die dort tätigen Mitarbeitenden, näher kennenlernen. Viele Standorte konnte ich be-

reits besuchen und in Gesprächen viele Einblick bekommen. Das ist ein spannender Prozess bei dem ich jeden Tag neue Menschen kennenlernen und interessante Details über die SBK erfahre. Verbunden ist dies natürlich mit sehr vielen Terminen, ich denke aber, dass das gerade zu Beginn notwendig ist.“

Sie haben ausgeführt, dass Sie die SBK schon kennen – hat Sie jetzt trotzdem noch etwas überrascht?

„Auch aus meiner Zeit im Controlling kenne ich das Unternehmen und seine vielen Bereiche tatsächlich ziemlich gut. Es ist aber ein Unterschied ob man die Kostenstrukturen und ‚blanken Zahlen‘ oder Konzepte kennt oder vor Ort ist. Außenstehende verbinden die SBK ja in erster Linie mit der Pflege und dem Gelände der ehemaligen Riehler Heimstätten und auch wenn das unser Ursprung und unser größter Bereich ist, gibt es noch so viel mehr. Ob-

wohl mir diese Vielfalt des Unternehmens natürlich bewusst war, ist es faszinierend zu sehen, wie sich an allen Standorten und in allen Bereichen unsere Mitarbeitenden in der Praxis engagieren und innovativ für ihre jeweilige Klientel einsetzen. Vielleicht ist es notwendig, diese Vielfalt der SBK auch nach außen hin, deutlicher erkennbar zu machen.“

Stichwort Personal – ist dessen Gewinnung unsere größte Herausforderung?

„Die Aufgabe der SBK ist es, für die Stadt Köln die öffentliche Daseinsvorsorge im Bereich Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigung sicherzustellen – das war und ist unser Auftrag und zugleich die größte Herausforderung. Unser Slogan ‚Wir für unsere Stadt!‘, den wir seit einiger Zeit im Recruiting einsetzen, zielt genau darauf ab. Auch wenn es sich vielleicht etwas hochtrabend anhört, wer bei den SBK arbeitet, macht nicht nur einen Job, sondern übt eine sinnstiftende Tätigkeit aus. Hinzu kommt, dass der Arbeitsplatz bei den SBK sicher und tarifgebunden ist und mit weiteren Extras wie einer arbeitgebergeförderten betrieblichen Altersversorgung und ausgezeichneten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten aufwarten kann. Um auf Ihre eigentliche Frage zurückzukommen: Ja, Personalgewinnung und auch Personalbindung ist eine der Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Deshalb ist es zum einen wichtig, dass wir im Bereich Pflege selbst ausbilden. Zum anderen müssen wir bei der Personalgewinnung die genannten Punkte ‚Sinnhaftigkeit‘ und ‚Attraktiver Arbeitgeber‘ konsequent herausstellen. Da-

bei müssen wir diese vermeintliche ‚Attraktivität‘ aber auch immer wieder auf den Prüfstand stellen und wo nötig modernisieren.“

Wie meinen Sie das konkret?

„Beispielsweise die Entwicklung neuer Konzepte in Hinblick auf flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten auch für die Kolleginnen und Kollegen, die im Schichtbetrieb tätig sind. Hier sollen die Dienstpläne frühzeitig und verlässlich erstellt werden und wir sollten versuchen, die unterschiedlichen Lebenssituationen stärker und eben flexibler zu berücksichtigen. So eine Umstellung beziehungsweise Entwicklung braucht aber ihre Zeit, da alle Aspekte berücksichtigt werden müssen und natürlich die Qualität, also

die Betreuung der uns anvertrauten Menschen, nicht darunter leiden darf. Gleiches gilt für das Thema mobiles oder hybrides Arbeiten, auch hier beginnen wir, aktuell ein Konzept zu erarbeiten. Und auch hier geht es nicht von heute auf morgen, da die unterschiedlichsten Aspekte berücksichtigt werden müssen. Grundsätzlich gibt es von meiner Seite aber keine Denkverbote – man sollte perspektivisch tatsächlich auch über Arbeitszeitmodelle mit einer Reduktion der Tagewoche nachdenken und prüfen, unter welchen Bedingungen dies umsetzbar wäre.“

Was sind weitere Herausforderungen für die SBK?

„Zum einen die Themen, die man auch von anderen Bereichen und Branchen kennt, also

beispielsweise die Digitalisierung, das Thema Energiemanagement und grundsätzlich das Thema Nachhaltigkeit. Hinzu kommen aber auch sehr spezifische Herausforderungen, zum Beispiel, dass – aufgrund der bekannten demografischen Entwicklung – in Köln das Angebot im Bereich der stationären und vorstationären Pflege massiv ausgebaut werden muss. Das geht aber natürlich nur, wenn geeignete Grundstücke zur Verfügung stehen, Bauanträge erteilt werden und die Finanzierung gesichert ist. Die SBK sind bereit, hier ihren Beitrag zu leisten und – so wie ich unsere motivierten Mitarbeitenden kenne und in den letzten Wochen kennengelernt habe – bin ich optimistisch, dass wir unseren Part hierbei verlässlich erfüllen werden.“



Diversity-Tag 2025

Bildung ohne Grenzen

Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt haben sich die SBK Ende Mai erneut am Deutschen Diversity-Tag beteiligt. Im SBK-Festsaal gab es unter dem Motto „Bildung ohne Grenzen“ ein buntes Programm, das die Vielfalt des Unternehmens und der Gesellschaft eindrucksvoll widerspiegelte. Moderator*in Pam Pengco begrüßte auf der Bühne ein Trio von Anyway Köln, die Kecken Jecken, den Koreanischen Frauenchor sowie die Band StadtRand. Zudem gab es Wort- und Videobeiträge von den Kooperationspartnern Rubicon, Anyway und der Fachschule des Mittelstands (FHM) Köln sowie von der SBK-Akademie für Pflegeberufe. Dr. Amélie Koecke bedankte sich abschließend für die SBK bei Pam Pengco für die Moderation und bei Alexander Gatzen für die Organisation. Gatzen absolviert den Praxisteil seines dualen Studiums an der FHM bei den SBK und wählte die Planung des Diversity-Tags als sein (sehr gelungenes) Abschlussprojekt.



CSD 2025

Ohne Regen, kein Regenbogen



Auch in diesem Jahr haben wieder rund 50 Mitarbeiter*innen, Mieter*innen, Bewohner*innen und Beschäftigte der Werkstätten für Menschen mit Behinderung gemeinsam ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt bei der Parade zum Christopher Street Day (CSD) gesetzt. Unter dem diesjährigen Motto „Für Queerrechte. Viele. Gemeinsam stark.“ zog unsere Gruppe vorbei an Rund einer Millionen Besucher*innen durch die Innenstadt Kölns. Es wurde gefeiert, gelacht und im Dauerregen getanzt. Trocken blieb dieses Jahr keine*r, doch das tat der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch, denn auch wenn der Himmel grau war, auf den Kölner Straßen war es umso bunter. Die Präsenz beim CSD ist jedoch mehr als eine große Feier – sie ist ein sichtbares Bekenntnis zu Gleichberechtigung und Vielfalt, das leider nach wie vor nicht selbstverständlich ist.





13. Juni 2025

Dreimal „SBK Ahoi“

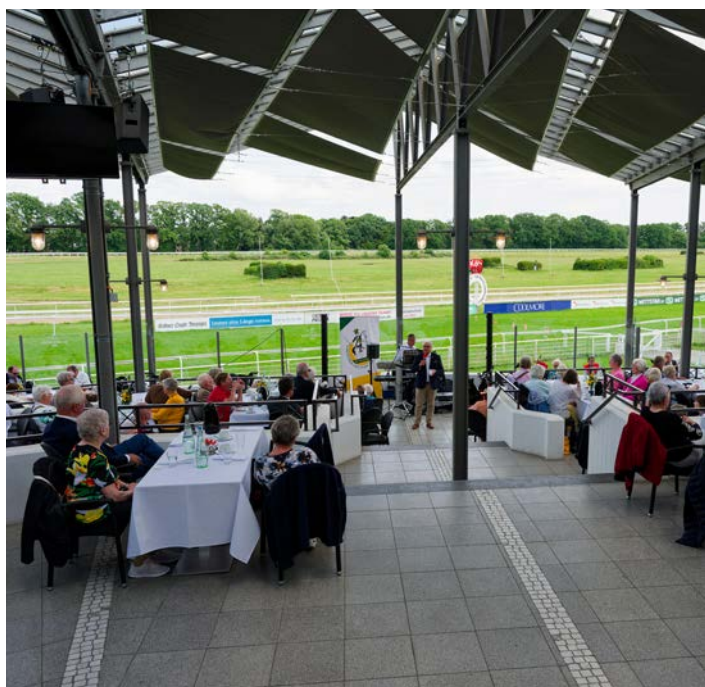
Gleich mit drei Teams haben die SBK am traditionellen integrativen Drachenbootrennen teilgenommen. Je ein Boot stellten die betreuten Beschäftigten und Mitarbeiter*innen der SBK-Werkstätten aus Poll („Drachen der SBK“) und Bickendorf („Bunten Rammböcke der SBK“), ein Boot („Die Regenbogenfische“) besetzten Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen des Betreuten Wohnens (BeWo).



Seniorenzentrum Riehl

Traditionelle Kaffeefahrt

Die reine Fahrzeit der traditionellen Kaffeefahrt der EhrenGarde für die Mieter*innen des Seniorenzentrum Riehl war in diesem Jahr recht kurz. Es ging ins nahe gelegene Weidenpesch zur dortigen Pferderennbahn, genauer gesagt auf die Hippodrom Terrasse des Fröh „Em Tattersall“. Neben Kaffee und Kuchen erwartete die Teilnehmer*innen ein buntes Programm, das von Martin Schopps präsentiert wurde. Mit dabei war auch – an ihrem ersten Arbeitstag in neuer Funktion – Dr. Amélie Koecke. Die neue SBK-Geschäftsführerin dankte der EhrenGarde, insbesondere Präsident Hans-Georg Haumann, Senatspräsident Michael Kreuzberg und Holger Kaus, dem Organisator der Kaffeefahrt, für deren nicht nachlassendes Engagement, für die Bewohner*innen der ehemaligen „Riehler Heimstätten“.



Seit 70 Jahren ein Freund der heutigen SBK

Ludwig Sebus zum 100.

Am 5. September begeht Ludwig Sebus seinen 100. Geburtstag. Auch wenn er in den vergangenen Jahrzehnten auf allen großen Bühnen seiner Heimatstadt zuhause war und heute als Grandseigneur des Kölner Karnevals gilt, hat er nie den Kontakt zu den „kleinen Leuten“ verloren. Auch zu den heutigen SBK hat Sebus eine ganz besondere Verbindung.

Sebus erlebte als Kind und Jugendlicher den Aufstieg der Nationalsozialisten und die anschließende Abschaffung des Rechtsstaats in Deutschland. Mit 17 wurde er 1943 in unmittelbarer Nachbarschaft der Riehler Heimstätten gemustert und kurz nach seinem 18. Geburtstag eingezogen. Erst sieben Jahre später kehrte Sebus Anfang 1950 aus russischer Kriegsgefangenschaft nach Köln zurück. Wie er selbst in einem Interview mit Domradio.de kürzlich sagte, möchte Sebus das erste Vierteljahrhundert seines Lebens nicht noch einmal erleben, „aber die letzten 75 Jahre hat es sich doch gelohnt, in dieser Stadt zu leben und sie ein Stück weit auch mitzugestalten. Das hat mir Freude gemacht.“

Freude macht Ludwig Sebus den Kölner*innen seit fast 75 Jahren. Noch 1950 schloss er sich dem Altermarktspielkreis an und 1955 hatte er mit dem Lied „Jede Stein en Kölle“ seinen ersten Hit. Im gleichen Jahr hatte er auch seinen ersten Auftritt bei den heutigen SBK, genau gesagt im damaligen Altenheim Mülheim. Dem Mülheimer SBK-Standort fühlte sich Sebus immer besonders verbunden – bis heute organisiert er zusammen mit dem „Ludwig-Sebus-Fanclub“ regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen für die dortigen Bewohner*innen.



Susanne Bokelmann (Leiterin Seniorenzentrum Riehl, links) und Petra Schumacher (Leiterin Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim) ehrten Ludwig Sebus zu Beginn des Jahres für „70 Jahre auf den Bühnen der SBK“.

1986 übernahm Sebus zudem das Amt des Sitzungspräsidenten der heutigen SBK-Sitzung – insgesamt 33 Mal eröffnete er die beliebte Seniorensitzung im „Jürzenich von Riehl“. Darüber hinaus war Sebus gern gesehener Gast bei den Sitzungen, die von den Kölner Karnevalsgesellschaften für die SBK ausgerichtet werden und, ebenfalls über Jahrzehnte, Conférencier der Kaffeefahrten der Ehrengarde. Seinen bisher letzten Auftritt hatte er im April bei der Verabschiedung der damaligen

SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke, der er sein Lied „Alles su widder dun“ widmete.

Wie stark die Verbindung von Sebus zu den SBK ist, zeigte sich auch zu Beginn des Sommers. Als seine Haushälterin Inge Hellwig operiert werden musste, verbrachte der 99-Jährige einige Wochen in Kurzzeitpflege in Haus 8 des Seniorenzentrum Riehl und pflegte hier den fast täglichen Austausch mit der Einrichtungsleiterin Susanne Bokelmann.

Besondere Ausflüge SBK on tour

Die Mitarbeiter*innen der Sozialen Betreuung in den Pflegeheimen der SBK überlegen sich regelmäßig „besondere“ Ausflüge für die Bewohner*innen. Hier eine kleine Auswahl der Aktivitäten der vergangenen Monate.



Ausflug zum Dom

Ein Besuch des Kölner Doms ist immer wieder ein nachhaltiges Erlebnis. Insbesondere wenn man – wie die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Sülzer Seniorenzentrums – bei einer gemeinsamen Besichtigung viel über dessen Geschichte und Besonderheiten erfährt. Daneben blieb auch genug Zeit für individuelle Momente der Ruhe und Besinnung. Insbesondere die Möglichkeit einer Kerze anzünden zu können und dabei geliebten verstorbenen Menschen zu gedenken, wurde von vielen wahrgenommen.

Ein Tag am Meer

Bewohner*innen des Riehler Wohnbereichs für jüngere neurologisch erkrankte Menschen (Haus 7/E) hatten dank des Fördervereins Cura Colonia wieder einmal einen unvergesslichen Tag an der Nordsee in den Niederlanden verbracht. Die relativ lange Anfahrt war schnell vergessen, als die erste Meeresbrise erschnuppert werden konnte. Das Naturschutzgebiet bei Nieuwvliet ist so gestaltet, dass man über einen Steg quasi wie auf dem grünen Teppich direkt ans Wasser fahren kann.



Eine Zeitreise

Eine Gruppe des Mülheimer Haus 3 (Wohnbereich für jüngere neurologisch erkrankte Menschen) hat die Titanic-Ausstellung besucht und sich dabei auf eine spannende Zeitreise begeben. Die Gruppe erhielt beim Eintritt eine symbolische Bordkarte – mit ihr tauchen sie in die Geschichte eines realen Passagiers ein und verfolgten dessen Schicksal entlang der Ausstellungsstationen. Die detailgetreu nachgebildeten Räume von der 1. bis zur 3. Klasse oder das große Treppenhaus hinterließen besonderen Eindruck.



Generationen-Rallye

Bewohner*innen des Seniorenzentrum Buchforst haben gemeinsam mit Vorschulkindern an eine Generationen-Rallye teilgenommen. Mit Rikschas des Vereins „Radeln ohne Alter“ ging es in gemischten Teams durch den Kölner Rheinpark wo an mehreren Stationen kleine Aufgaben warteten. Organisiert wurde die Veranstaltung vom „Bündnis für Köln“ – einer Kooperation der Ford-Werke und der Stadt Köln. Jung und Alt waren von dem gemeinsamen Abenteuer und Austausch zwischen den Generationen begeistert.



Aufs Land in die Eifel

Eine Bustour zum idyllisch gelegenen Krewelshof in der Eifel wurde für die Bewohner*innen des Seniorenzentrum Dellbrück organisiert. Bei bestem Wetter genossen die Teilnehmer*innen einen rundum gelungenen Tag auf dem Land. Ob beim Bummeln durch den Hofladen oder beim Entdecken des Hof- und Landlebens – für Abwechslung und Freude war bestens gesorgt. Der Ausflug bot nicht nur schöne Eindrücke, sondern auch Gemeinschaft und viele gute Gespräche.

Ehrenamt bei den SBK

Zeit für andere – gut für mich!

Ohne das Engagement von Dutzenden von Ehrenamtlichen, könnten an den verschiedenen SBK-Standorten viele der zusätzlichen Betreuungs- und Freizeitangebote nicht umgesetzt werden. Wie vielfältig die Einsatzbereiche sind, welche kleinen Aufmerksamkeiten es zum Dank gibt und an wen sich Interessierte wenden können, erfahren Sie im vorliegenden Text.



Ein Teil der Ehrenamtler*innen der SBK vor der Abfahrt zum diesjährigen gemeinsamen Ausflug.

Aktiv bleiben, neue Kontakte knüpfen und dabei auch noch etwas Gutes für andere tun – all das bietet Ihnen ein Ehrenamt bei den Sozial-Betrieben-Köln. Interessierte haben die Wahl zwischen den unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten in einem der 15 Stadtteile, in denen die SBK vertreten sind. Der Einsatz erfolgt dabei ganz nach den jeweiligen persönlichen Vorlieben, Stärken und Interessen. Ob jede Woche, einmal im Monat oder ganz flexibel bei Bedarf – jede Form des Engagements ist herzlich willkommen!

Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Begleitung der Bewohner*innen unserer Einrichtungen für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigung (z. B. Vorlesen, Erzählen, Zuhören, Basteln, Spaziergänge) über die Unterstützung bei Festen, kulturellen Veranstaltungen und Ausflügen, bis

zur Mitgestaltung und Unterstützung spannender Projekte, wie beispielsweise in Riehl die Bauerngarten-AG, das Reparatur-Café oder den Digital-Treff „Später Mausclick“.

Das Ehrenamt bei den SBK steht unter dem Motto „Zeit für andere – gut für mich!“ und der zweite Teil des Slogans soll verdeutlichen, dass die Ehrenamtlichen auch etwas zurückbekommen für ihr Engagement. Abgesehen davon, dass Menschen, die sozial engagiert sind, sich nachweislich zufriedener und körperlich gesünder fühlen, können sie sich bei den SBK zudem der Dankbarkeit der Personen die sie begleiten und der Mitarbeiter*innen die sie entlasten, sicher sein. Darüber hinaus gibt es von den SBK noch das eine oder andere kleine Extra wie den jährlichen Ausflug, eine gemeinsame Weihnachtsfeier oder ein Bonussystem mit Gutscheinen für interne Angebote.

Wenn Sie auch Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei den SBK haben, melden Sie sich entweder an einem unserer Standorte in Ihrer Nähe oder bei unserem zentralen Ehrenamtskoordinator Piotr Falke (siehe Infokasten). Gemeinsam finden wir das ideale Betätigungsfeld für Sie und unterstützen Sie auch im weiteren Verlauf bestmöglich.

SBK Ehrenamt

Piotr Falke
Ehrenamtskoordinator
0221 7775-5106
piotr.falke@sbk-koeln.de



<https://sbk-koeln.de/arbeitsengagement/ehrenamt/>

20 Jahre In-Jobs-Köln

Vom Ungewissen zur festen Größe

Bereits Anfang Mai feierte In-Jobs-Köln sein 20-jähriges Bestehen, das Angebot ist heute fester Bestandteil der SBK. Was einst als herausforderndes Projekt mit vielen Unwägbarkeiten begann, hat sich über die Jahre zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Teamleiterin Monika Hartung ist seit der ersten Stunde dabei und blickt auf bewegte Jahre zurück.

Vor 20 Jahren haben die SBK „In-Jobs-Köln“ ins Leben gerufen. Es war eine innovative und aufregende Idee in einer Zeit großer Veränderungen. Mit dem neuen Hartz-IV-Gesetz sollten langzeitarbeitslose Menschen durch sogenannte „Ein-Euro-Jobs“ wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt werden, bevorzugt in sozialen Einrichtungen. Für einen sozialen Träger wie die SBK war es naheliegend, sich der Verantwortung zu stellen und Integrationsjobs anzubieten.

Der Einstieg war alles andere als leicht. Viele Teilnehmende fühlten sich eher abgeschoben als gefördert, und die Kolleg*innen in den Einsatzstellen standen plötzlich vor der Aufgabe, Menschen ohne Erfahrung in Pflege, Betreuung oder Hauswirtschaft einzuarbeiten, oft ohne deren freiwillige Entscheidung. Die Kolleginnen von In-Jobs versuchten, bestmöglich zu begleiten und zwischen allen Beteiligten zu vermitteln. Bei zeitweise bis zu 500 Teilnehmenden war das eine enorme Herausforderung.

Doch die Entwicklung nahm eine positive Wendung. Aus Skepsis wurde Neugier, aus Pflicht wuchs Motivation. Die Teilnehmenden spürten, dass



Teamleiterin Monika Hartung (rechts) mit der ehemaligen In-Jobs-Teilnehmerin Stephanie Klingenberg – diese leitet heute das Sekretariat des Seniorenzentrum Riehl.

sie bei den SBK willkommen sind, ihre Arbeit geschätzt wird und sie etwas Sinnvolles leisten. Ein besonderer Moment war hierbei zweifelslos die Zeit der Corona-Pandemie. Obwohl das Jobcenter alle Einsätze offiziell stoppte, erschienen viele Teilnehmende freiwillig weiter zur Arbeit, aus Solidarität mit den Teams und Bewohner*innen.

Auch in der öffentlichen Wahrnehmung wandelte sich der anfänglich schlechte Ruf der „Ein-Euro-Jobs“. Im Laufe der Jahre sind so viele Erfolgsgeschichten entstanden. Teilnehmende fanden über In-Jobs eine feste Anstellung bei den

SBK. Einige blieben langfristig, entwickelten sich weiter und machten Karriere. Außerdem entstanden spannende neue Projekte, wie „Op Jöck“, ein Begleitdienst für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigung, den die SBK gemeinsam mit dem Jobcenter Köln aufgebaut hat.

Die Mitarbeiterinnen von In-Jobs möchten sich abschließend bei den Kolleg*innen aller Einsatzbereiche für die engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Jahren bedanken – wir freuen uns auf alles, was noch kommt.



Alle Infos zum Thema „In-Jobs-Köln“ bei den SBK gibt es unter:
<https://sbk-koeln.de/arbeit-engagement/integrations-jobs/>



Junger Kölner Künstler spendet Werke Mikail Akar im DDG

Vor acht Jahren hatte der mittlerweile international gefragter Kölner Künstler Mikail Akar (12) seine erste Ausstellung. Ausstellungsort war das Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti, das dem damals Vierjährigen im Rahmen der Longericher Kunstmeile 2017 ein erstes Forum bot. Danach begann der kometenhafte Aufstieg, der Akar unter anderem bis nach New York führte. Nun kehrte der junge Künstler zurück nach Longerich und spendete den SBK fünf seiner Werke.



2.221.615 Kilometer Stadtradeln 2025

Mitarbeiter*innen der SBK haben sich im Juni wieder am diesjährigen Stadtradeln beteiligt. 29 Kolleg*innen waren aktiv, haben in die Pedale getreten und ihre jeweils gefahrenen Kilometer registriert. Insgesamt haben in Köln in diesem Jahr gut 10.600 Personen innerhalb von drei Wochen über 2,2 Millionen Kilometer mit dem Rad zurückgelegt und dabei den Ausstoß von 364 Tonnen CO2 vermieden.



Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering Social Day in Sülz

Die Kölner Immobilienfirma Proximus absolvierte einen Social Day im Sülzer Seniorenzentrum. Unter fachkundiger Anleitung der SBK-Gärtnerei aus Riehl halfen die engagierten Mitarbeiter*innen mit viel Herz und guter Laune, den Garten zu verschönern. Gemeinsam mit einigen Bewohnerinnen wurde gebuddelt, gepflanzt und gelacht. Zudem gab es noch eine großzügige Spende des Unternehmens für die Einrichtung – vielen Dank an Proximus und die beteiligten Mitarbeiter*innen.



Seniorenzentrum Riehl

25 Jahre Tagespflege

Die Tagespflege der SBK im Seniorenzentrum Riehl hat kürzlich ihr 25-jähriges Bestehen mit einer stimmungsvollen Jubiläumsfeier im Café Cultura gefeiert. Bei schönstem Wetter kamen zahlreiche Gäste, Mitarbeitende, Angehörige und langjährige Wegbegleiter zusammen, um in herzlicher Atmosphäre das besondere Ereignis zu würdigen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem ein personeller Wechsel vollzogen und der langjährige Leiter der Tagespflege, Heinz-Dieter Graskamp, verabschiedet und seine Nachfolgerin Susanne Hoffmann vorgestellt.



www.sbk-koeln.de/angebote/wohnen-pflege/tagespflege



Wahl der Arbeitnehmervertreter*innen

SBK-Aufsichtsrat

Nachdem Mitte September der neue Kölner Stadtrat gewählt worden ist, werden auch die Aufsichtsräte der städtischen Töchter neu gebildet. Neben den Vertreter*innen der Stadt und der Fraktionen gehören diesen auch sogenannte Arbeitnehmervertreter*innen an. Dem zukünftigen SBK-Aufsichtsrat werden wieder vier solcher Arbeitnehmervertreter*innen angehören, die vom Rat entsendet werden. Dies geschieht auf Grundlage einer Vorschlagsliste über die alle volljährigen SBK-Mitarbeiter*innen abstimmen können. „Die Wahl der Vorschlagsliste der Beschäftigten für die Bestellung von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern im Aufsichtsrat der der SBK“, so der offizielle Titel, findet statt von Mittwoch, 17. bis Freitag, 19.9.2025. Das zentrale Wahllokal befindet sich am Riehler SBK-Standort im Erdgeschoss von Haus F, es ist geöffnet, am 17.9. von 8 bis 17 Uhr, am 18.9. von 7 bis 17 Uhr und am 19.9. von 8 bis 15 Uhr. Auch an alle anderen Standorten gibt es die Möglichkeit zu unterschiedlichen Zeitfenstern vor Ort abzustimmen oder an der Briefwahl teilzunehmen. Auskunft über die genauen Öffnungszeiten der Wahllokale vor Ort, die Modalitäten der Briefwahl oder zu weiteren Fragen gibt der Betriebswahlvorstand unter 0221 7775-7505 (Geschäftszimmer des Betriebsrats).

Behindertenzentrum Longerich

Social Day im DDG

Auch in der Longericher SBK-Einrichtung Dr. Dormagen-Guffanti absolvierte ein Kölner Unternehmen einen Freiwillingentag. Bei tollem Wetter packten hier Mitarbeiter*innen der Toyota Deutschland GmbH fleißig an. Dank ihres Engagements ist nun das Außengelände der besonderen Wohnform Dr. Dormagen-Guffanti wieder top gepflegt – auch hierfür ein herzliches Dankeschön!



A man with short brown hair, a beard, and glasses is standing in a grassy field. He is wearing a light blue button-down shirt and light-colored shorts. He has his hands in his pockets and is smiling at the camera. The background is filled with lush green trees and foliage under a bright sky.

Gerald Spahiu (31) ist seit März 2024 bei den Sozial Betrieben-Köln im Controlling beschäftigt. Im April dieses Jahres wurde er zudem zum Nachhaltigkeitsmanager des Unternehmens berufen. Astrid Barkhoff Cramer sprach mit Spahiu, der in Deutschland geboren ist und albanische Wurzeln hat, über Nachhaltigkeit im Beruf und im Privaten sowie über persönliche Vorlieben und Interessen.

Echo: Herr Spahiu: „Was sind Ihre Aufgaben als Nachhaltigkeitsmanager?“

„Meine Aufgabe ist es, gemeinsam mit verschiedenen Abteilungen und der Geschäftsführung bereichsübergreifende Ziele zu entwickeln und umzusetzen. Nachhaltigkeit heißt, Wirtschaft, Umwelt und Soziales zusammenzudenken. Wir bauen unsere ökologische und soziale Verantwortung aus und entwickeln zum Beispiel unsere Ökobilanz weiter, stärken gute Arbeitsbedingungen und fördern eine verantwortungsvolle Beschaffung. Ich koordiniere die Umsetzung, damit die Maßnahmen im Alltag gut wirken.“

Leben Sie Nachhaltigkeit auch privat?

„Ja. Ich nutze meist das Fahrrad statt des Autos, fahre oft mit öffentlichen Verkehrsmitteln und gehe viel zu Fuß. Im Alltag trenne ich Müll und achte auf einen bewussten Ressourceneinsatz.“

Welche persönlichen Eigenschaften helfen Ihnen bei Ihrer Arbeit?

„Ich bin neugierig, offen und zielstrebig.“

Gerald Spahiu

Neugierig, offen und zielstrebig

Wofür sind Sie dankbar?

„Ich bin dankbar, dass meine Eltern nach Deutschland gekommen sind und mir Chancen eröffnet haben. Ich durfte studieren – ein Weg, der ihnen damals verwehrt blieb, weil sie früh ins Berufsleben einsteigen und ankommen mussten.“

Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?

„Ich verbringe viel Zeit mit Familie und Freunden, bin gern draußen und gehe viel spazieren – das bringt mich runter und hält den Kopf frei.“

Was haben die Menschen gemeinsam, die Sie mögen?

„Sie sind familiär, warmherzig und weltoffen.“

Gibt es noch mehr Hobbys oder Freizeitaktivitäten?

„Ich reise gerne, treibe Sport und koche gerne.“

Worüber können Sie lachen?

„Über sehr vieles. Ich bleibe gern gelassen und sehe vieles mit Humor.“

Was ist für Sie Glück?

„Dass ich mein Leben frei gestalten kann – so, wie es zu mir passt.“

Welches Lied macht Ihnen sofort gute Laune?

„Oh Gott – auf Anhieb fällt mir nichts ein. Oder doch – mein Putzsong ‚Unwritten‘ von Natasha Bedingfield.“

Wessen Job möchten Sie mal einen Tag machen?

„Den Job meines Vaters in der Tischlerei – Akkordarbeit, körperlich anspruchsvoll und voller Präzision. Sein Handwerk einen Tag miterleben und wertschätzen.“

Welchen Schwerpunkt sehen Sie beruflich für die nächste Zeit?

„Nachhaltigkeit bei den SBK voranbringen und verankern.“

Was soll später mal über Sie gesagt werden?

„Ein Mensch, mit dem man gerne Zeit verbringt.“

September – November

Einen schönen Herbst ...

September

noch bis 11. September
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung Eduard Rangnau

1. September, 10 - 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

2. September, 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Inklusives Bogenschießen

5. September, 16 Uhr
Riehl (Festsaal)
Rheinischer Nommedach *
(Muuzemändelcher, Veranstalter
Seniorenvertretung Nippes)

7. September, 14 - 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

10. September, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
**Jawoll! Musik der 20er und
30er Jahre ***

13. September – 6. Oktober
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung Georg Gartz
(Vernissage 14.9., 14 Uhr)

18. September, 16 Uhr
Riehl (Festsaal)
Mitarbeiterfeier

24. September, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Schlagerparty mit Phil Spass *

26. September, 15.30 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Würde. Ich. Doch.
(Lesung Alzheimer Forum)

Oktober

1. Oktober, 15.30 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Demenz vorbeugen
(Vortrag Alzheimer Forum)

5. Oktober, 14 - 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

6. Oktober, 10 - 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

8. – 31. Oktober
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung Birgit Schneider
(Vernissage 9.10., 18 Uhr)

10. Oktober, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Oktoberfest mit Gerd Thul *

15. Oktober, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
**Theateraufführung
der Kupperstiftung**

18. Oktober, 14:30 Uhr
Riehl (Festsaal)
**Kölscher Nommedach
der Riehler Schützen**

21. Oktober, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
3 Kölsch ein Schuss *
(Improtheater)

28. Oktober, 14 - 16.30 Uhr
Mülheim (Seniorenzentrum)
Offener Nachmittag Haus 1
(Führung 14.30 & 15.30 Uhr)

November

2. – 28. November
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung Nieth + Benning
(Vernissage 9.11., 16 Uhr)

2. November, 14 - 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

3. November, 10 - 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

7. November, 17.30 Uhr
Riehl (Dorf- & Festplatz)
St. Martin

18. November, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Konzert mit Klavier & Cello
(Angebot d. Alzheimer Forums)

20. November
Riehl (Festsaal), 15 Uhr
SBK-Karnevalssitzung *

22. November, 14.30 Uhr
Riehl (Festsaal)
Patronatsfest der Schützen

25. November, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Wicky Junggeburch *

29. November
Riehl (Festsaal)
Adventskaffee der Schützen

29. November, 10 - 16 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Adventsmarkt

30. November, 16 - 18 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Weihnachtsbasar

* Infos und ggf. Restkarten
über Riehler Treff
0221 7775-8531

Jeden Dienstag, 16.30 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
„Später Mausclick“
(Digital- & Smartphone-
Sprechstunde)

Jeden Donnerstag, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Bingo

Jeden Freitag, 15.30 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Café Kränzchen
(Für Menschen mit Demenz)



SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln • Telefon 7775-0 • info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Senior*innen

Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl	7775-2000
Aufnahme Pflege	7775-2003
	7775-2004
Vermietung Seniorenwohnungen	7775-2005

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
--	-----------

Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück	7775-2400
---	-----------

Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz)	992121-0
---	----------

Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst	889970-10
---	-----------

Tagespflege (Riehl)	7775-8511
----------------------------	-----------

Häusliche Pflege	7775-5001
Bocklemünd/Mengenich	950333-22
Dellbrück	7775-5071
Riehl	7775-5003

Kölner R(h)einperlen	7775-5010
-----------------------------	-----------

Mobiler Sozialer Dienst	7775-5010
--------------------------------	-----------

Op Jöck	7775-6040
----------------	-----------

SenioAss	7775-5103
-----------------	-----------

Präventive Hausbesuche für den Stadtbezirk Nippes	7775-5105
---	-----------

Kölner Alzheimer Forum	7775-5105
-------------------------------	-----------

Demenznetz Mülheim	7775-5103
---------------------------	-----------

KölnVital	7775-2008
------------------	-----------

Riehler Treff	7775-8531
----------------------	-----------

Menschen mit Beeinträchtigung

Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl	
(inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Gremberg, Niehl, Ossendorf)	
Zentrale	7775-2608
Café Cultura	7775-2631
Päd. Werkstatt	7775-2635

Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti (Longerich)	
Zentrale	974544-214
Öko. Nischen	974544-213

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
--	-----------

SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Zentrale/Poll	98388-0
Bickendorf	7775-3100

Persönliches Budget	974544-113
----------------------------	------------

Weitere Angebote/ zentrale Bereiche

Zentrale Riehl	7775-0
Betriebsrat	7775-7505
Fortbildungsinstitut	7775-1123
Personalabteilung	7775-1105
In-Jobs-Köln	7775-6001
SBK-Akademie	7775-4040
Freiwilliges Soziale Jahr	7775-4030



www.sbk-koeln.de



facebook.com/SozialBetriebeKoeln
facebook.com/riehlertreff



sozial_betriebe_koeln
kommpflege
sbk_fsj



Wir für unsere Stadt!

Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.



Hier geht's
zu unserem
Stellenmarkt



sbk-koeln.de